

zu dem sich EMT nur noch die Information »low mass« und »Multi Facet Polished Profile« entlocken lässt. Dieser Diamant zielt einen Nadelträger aus »White Sapphire«, dem nach Diamant härtesten Korundmaterial, der für einen unverfälschten Transfer des mechanischen Signals zum Generatorsystem sorgt.



Eine Eigenschaft des JSD P 6.0, die das Klangbild in allen Konfigurationen nachdrücklich prägt, ist eine wunderschöne Plastizität, die dem Geschehen auf der virtuellen Bühne eine reale Anmutung allererster Güte verleiht. Dazu kommt eine extrem genaue Auslese der Rillen-

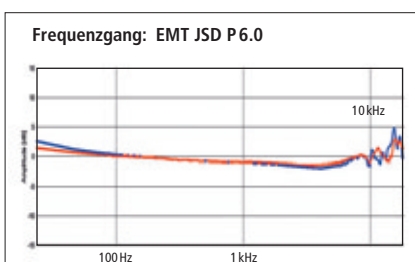
information, die auch kleinste tonale oder dynamische Details hörbar

Neue Rangordnung

Die EMT-Jubilee-Serie hat ein neues Oberhaupt bekommen – das JSD P 6.0. Somit gibt es jetzt drei »J«-Systeme in den Gehäuse-Versionen Silber, Gold und Platin. Unser Platin-Modell ist mit 18 Gramm ein richtig schweres Teil, was bei der Tonarmwahl zu beachten ist.

Das halboffene Gehäuse ist parallel zum Generator abgeschragt. Es ist aus einem Stück Aluminium einer speziellen Legierung gefräst, was für eine hohe Steifigkeit sorgt. Die Gehäuseform lässt Schwingungsanregungen wenig Chancen, die Platin-Beschichtung dient dem gleichen Zweck. Ein schmaler, vertikaler Steg an der Stirnseite stellt eine perfekte Peilhilfe dar und schützt gleichzeitig die Nadel vor versehentlicher Berührung von vorne. Einige Bauteile sind vergoldet, was dem P 6.0 einen recht edlen Touch verleiht, der durch die Platin-Oberfläche noch verstärkt wird.

Die Ziffer »6.0« gibt den kleinsten Rundungsradius des Abtastdiamanten an,



EMT krönt seine Jubiläumsserie mit dem Platin-Modell JSD P 6.0 – ein MC der Spitzenklasse.

EMT nennt ein Auflagegewicht von 2,3 bis 2,4 Gramm, die Nadelnachgiebigkeit soll bei 12 µm/mN liegen. Der empfohlene Abschlusswiderstand liegt zwischen 200 und 300 Ohm, er lässt sich mühelos »erhöhen«. Wie die in Heft 2/2013 getesteten EMTs JSD 5 und JSD 6 liefert auch das JSD P 6.0 einen satten Pegel von einem Millivolt bei 1 Kilohertz, für MCs ein hoher Wert. Das erleichtert Phonostufen die Arbeit ganz erheblich, verlangt aber im Gegenzug auch nach der entsprechenden Übersteuerungsfestigkeit.

Der Einbau und die geometrische Ausrichtung gelingen dank Gewindebohrungen, geraden Kanten, dem Frontsteg und der seitlichen Längsrille für die Parallelstellung des Systems zur Plattensoberfläche problemlos und schnell. Gehört habe ich das JSD P 6.0 im Kuzma Stogi Reference 313, im Schröder Referenz und im VPI JMW 12.5. Entzerrung und Verstärkung übernahmen Brocksiepers Phonomax, der Stax MC-Einschub und Whest Audio MC Ref V.

macht und keine vernehmbaren Limitierungen an den Frequenzenden zeigt. Das ist ganz große Klasse und lässt keine Wünsche mehr offen. Gleiches gilt auch für die Klangfarben, die mit dem P 6.0 noch intensiver, leuchtender zu Gehör kommen als mit den »kleineren« JSDs; es macht Nuancen hörbar, die sonst untergehen. Das alles spielt sich auf einem sehr, sehr hohen Niveau ab, das kaum zu überbieten sein dürfte. Dass auch nicht so gelungene Aufnahmen durchaus erträglich klingen und nicht zur akustischen Folter geraten, rundet das Bild dieses Ausnahmesystems angenehm ab.

EMTs JSD P 6.0 ist ein exzellenter Tonabnehmer der obersten Liga. Ein analoger Glücksfall und unbedingt hörens-wert.

Helmut Rohrwild ■

EMT JSD P 6.0

Garantie	2 Jahre
Preis	3.720 Euro
Vertrieb	Gaudios
	Brandhofgasse 11
	A-8010 Graz
Telefon	0043 316 - 33 71 75